

17. Mitteilungsblatt Nr. 21

Mitteilungsblatt der
Medizinischen Universität Wien
Studienjahr 2013/2014
17. Stück; Nr. 21

F i n a n z e n

Rechnungsabschluss 2013

21. Rechnungsabschluss 2013

Der Universitätsrat der Medizinischen Universität Wien hat gemäß § 21 Abs. 1 Z 9 UG in seiner Sitzung vom 17. März 2014 folgenden vom Rektorat gemäß § 16 Abs. 4 UG erstellten Rechnungsabschluss für das Jahr 2013 genehmigt:

RECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2013

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Bilanz zum 31. Dezember 2013	2-4
II. Gewinn- und Verlustrechnung für 2013	5-6
III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV	7-19
IV. Anlagenspiegel	20
V. Entwicklung der Investitionszuschüsse	21

I. Bilanz zum 31.12.2013

AKTIVA

	EUR			31.12.2012 TEUR		
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile	1.294.519,09			1.362		
sowie daraus abgeleitete Lizenzen						
davon entgeltlich erworben	1.294.519,09			1.362		
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	20.000.000,00	21.294.519,09		19.700	21.062	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	56.979.907,31			9.283		
einschließlich der Bauten auf fremden Grund						
a) davon Grundwert	47.545.900,41			587		
b) davon Gebäudewert	1.126.611,62			1.182		
c) davon Investitionen in fremde Gebäude und Grund	8.307.395,28			7.514		
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.131.544,17			10.259		
3. Wissenschaftliche Literatur und	6.864.521,65			6.844		
andere wissenschaftliche Datenträger						
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.308.669,98			2.184		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.323.043,23	77.607.686,34		1.803	30.373	
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	2.808.650,18			2.809		
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein						
Beteiligungsverhältnis besteht	1.394.108,83	4.202.759,01	103.104.964,44	985	3.794	55.229

I. Bilanz zum 31.12.2013

	EUR		31.12.2012 TEUR	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Vorräte	403.755,87		284	
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	<u>88.761.124,13</u>	<u>89.164.880,00</u>	<u>80.922</u>	<u>81.206</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	7.122.820,86		8.851	
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.106.336,38		1.135	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.207.819,48	<u>16.436.976,72</u>	<u>7.728</u>	<u>17.714</u>
III. Wertpapiere und Anteile				
		6.258.200,75		6.257
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten				
	<u>76.020.864,73</u>	<u>187.880.922,20</u>	<u>96.455</u>	<u>201.632</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.287.694,56		1.295
SUMME AKTIVA		<u>292.273.581,20</u>		<u>258.156</u>

I. Bilanz zum 31.12.2013

PASSIVA

	EUR		31.12.2012 TEUR	
A. NEGATIVES EIGENKAPITAL				
1. Universitätskapital	-8.334.166,31		-8.334	
2. Bilanzverlust	<u>-13.447.603,07</u>	-21.781.769,38	<u>-18.265</u>	-26.599
<i>davon Verlustvortrag/Gewinnvortrag</i>	<i>-18.264.678,93</i>		<i>-7.375</i>	
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
		29.833.936,85		29.261
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	12.038.769,00		10.989	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>100.235.236,77</u>	112.274.005,77	<u>92.288</u>	103.277
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0	
2. Erhaltene Anzahlungen	129.616.565,98		123.154	
<i>davon von den Vorräten absetzbar</i>	<i>88.761.124,13</i>		<i>80.922</i>	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.102.817,93		9.510	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtssträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147.182,23		112	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>17.273.657,04</u>	156.140.223,18	<u>14.795</u>	147.571
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		15.807.184,78		4.646
<hr/>				
SUMME PASSIVA		<u>292.273.581,20</u>		<u>258.156</u>
Haftungsverhältnisse		98.749,00		99

II. Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	361.833.151,95	343.238
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	699.493,17	80
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.117.021,17	4.731
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	966.955,28	914
e) Erlöse gemäß § 27 UG	63.568.125,83	64.964
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	14.467.612,14	13.714
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	13.941.493,39	11.986
	460.593.852,93	439.627
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	7.838.891,93	7.980
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	607,23	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.912.801,31	1.608
c) Übrige	12.360.452,99	12.338
davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	9.851.987,69	9.573
	15.273.861,53	13.946
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-10.477.650,07	-10.396
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.228.747,10	-3.546
	-14.706.397,17	-13.942
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-263.509.913,75	-263.217
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	73.342.059,24	76.041
b) Aufwendungen für externe Lehre	-100.916,96	-100
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-4.731.780,88	-3.694
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	26.214,78	67
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-7.200.093,87	-6.449
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	407.007,27	397
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-60.756.939,97	-60.276
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	18.993.273,35	19.499
f) sonstige Sozialaufwendungen	-2.306.231,58	-2.230
	-338.605.877,01	-335.966

II. Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
6. Abschreibungen	-18.028.285,18	-17.708
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
<i>a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen</i>	-479.035,80	-445
<i>b) Kostenersätze an den Krankenanstaltenträger gem. § 33 UG</i>	-51.419.069,78	-52.153
<i>c) Übrige</i>	-34.560.055,87	-45.145
	-86.458.161,45	-97.743
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	25.907.885,58	-3.806
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	940.825,00	2.418
<i>a) davon aus Zuschreibungen</i>	102.096,86	94
<i>b) davon von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	0,00	500
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen	-21.887.110,43	-9.162
<i>a) davon Abschreibungen</i>	95.857,30	21
<i>b) davon Aufwendungen von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	21.791.204,00	9.136
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10	-20.946.285,43	-6.744
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	4.961.600,15	-10.550
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-144.524,29	-340
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.817.075,86	-10.889
15. Verlustvortrag	-18.264.678,93	-7.375
16. Bilanzverlust	-13.447.603,07	-18.264

III. Angaben und Erläuterungen

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

der Medizinischen Universität Wien

I. Einleitung

1. Körperschaft „Medizinische Universität Wien“

Gemäß § 16 Abs 1 Universitätsgesetz (UG) 2002 wurde für die Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“ (in der Folge kurz „Universität“ genannt) unter der Verantwortung und Leitung des Rektorates ein Rechnungswesen, einschließlich einer Kosten- und Leistungsrechnung, sowie einem Berichtswesen eingerichtet.

Das Rektorat hat einen Rechnungsabschluss, basierend auf dem ersten Abschnitt des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (UGB), über den Universitätsrat der Universität an die Bundesministerien vorzulegen.

2. Rechnungswesen der Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“

Die für das Rechnungswesen der Universität erforderlichen Belange, insbesondere die Buchführung, die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Belegwesens, die Erstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Quartalsrechnungsabschlüsse, die Abwicklung des Steuerwesens, die Zusammenarbeit zur Sicherstellung des laufenden Betriebes und der Anbindung an Schnittstellen der elektronischen Kommunikation (SAP, ALEPH, individuelle Schnittstellen zu Organisationseinheiten) werden von der Finanzabteilung wahrgenommen. Monatliche Hochrechnungen, Prognosen und Controlling Reports werden durch die Stabstelle „Controlling“ abgedeckt.

Die verwendete EDV-Software im Bereich des Rechnungswesens ist die für universitäre Bedürfnisse adaptierte Standardanwendung von SAP.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2013 der Universität wurde in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des ersten Abschnittes des dritten Buches UGB sowie der 292. Verordnung aus 2003 in Verbindung mit der 349. Verordnung aus 2010 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung über den Rechnungsabschluss der Universitäten, BGBl vom 18.6.2003 und vom 11.11.2010, Teil II (Univ. RechnungsabschlussVO), erstellt.

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3-30 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je €400,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem EDV-Software, wobei bei der entgeltlich erworbenen Software eine dreijährige Nutzungsdauer angenommen wurde. Bei der Ermittlung des Wertansatzes, der im Rahmen des MedCampus Projektes angeschafften Software, wurde eine Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt.

Von dem Wahlrecht der Aktivierung von selbst erstellter Software nach IAS 38 wurde nicht Gebrauch gemacht.

Entsprechend Univ. RechnungsabschlussVO vom 11. November 2010 erfolgte im Rechnungsjahr 2010 erstmals die Aktivierung des Nutzungsrechts aus dem Titel des klinischen Mehraufwands. Der Wert des Nutzungsrechtes wird aus den, dem Vorschlagsrecht der Medizinischen Universität unterliegenden, jährlichen, aufgrund des vorliegenden Vertragswerks paktierten Investitionen abgeleitet.

Zum Stichtag wird ein aktiviertes Nutzungsrecht in Höhe von MEUR 20,0 (2012: MEUR 19,7) ausgewiesen. Die Dotation des Nutzungsrechtes sowie des korrespondierenden Postens in den Investitionskostenzuschüssen, erfolgt jährlich ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung.

In der Gewinn- und Verlustrechnung finden die jährliche Abschreibung des Nutzungsrechtes sowie die ergebniswirksame Auflösung des Investitionskostenzuschusses in den sonstigen Erlösen in identer Höhe ihren Niederschlag.

Die Abschreibung des Nutzungsrechtes der Medizinischen Universität am Anlagevermögen des Allgemeinen Krankenhauses erfolgt linear über 5 Jahre. Der gewählte Abschreibungssatz orientiert sich an der durchschnittlichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens für Lehre und Forschung des Allgemeinen Krankenhauses Wien.

2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Grundstücke und Bauten wurden auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Steigerung im Anlagevermögen in Höhe von MEUR 47 resultiert aus dem Ankauf von Liegenschaften, die in unmittelbarer Nähe zum Universitätsstandort liegen, wo der künftige Vorklinikcampus konzentriert werden soll.

Unentgeltliche Neuzugänge von Immobilien wurden zum Verkehrswert angesetzt, welcher unter Beiziehung eines Grundstücksachverständigen ermittelt wurde.

Die Investitionen in fremde Gebäude wurden einer 30-jährigen Nutzungsdauer unterzogen.

Die technischen Anlagen und Maschinen enthalten technisch-wissenschaftliche Anlagen und Maschinen sowie Laboreinrichtungen.

Die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten Büroausstattung, Hörsaal- und Unterrichtsraumeinrichtung, EDV-Anlagen und Sonstige.

Die Bewertung von wissenschaftlicher Literatur und anderen wissenschaftlichen Datenträgern erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen des § 7 Abs. 2 Univ. RechnungsabschlussVO.

Die Abschreibungsdauern entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Universität.

Folgende Nutzungsdauern wurden dabei angesetzt:

	<u>Jahre</u>
Grundstücke	0
Investitionen in fremde Gebäude	30
Gebäude - Vermietung und Verpachtung	30
Gebäude für die Ausübung der universitären Aufgaben	30
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den medizinischen Bereich	4-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den nicht-medizinischen Bereich	4-10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Wissenschaftliche Fachbücher/Zeitschriften	
(Elektron. Datenträger, Sonst. Bibliotheksbest., sonstige Datenträger)	5
Büromaschinen	5
KFZ und sonstige Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	4-5

2.3. Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet. Ausleihungen an Rechtsträgern mit Beteiligungsverhältnis wurden mit dem Rückzahlungsbetrag dargestellt.

3. Vorräte

- Ein Festwert in Höhe von EUR 390.000,00 (2012: TEUR 270) wurde für Chemikalien und Laborbedarf (sonstige betriebliche Vorräte) angesetzt.
- In den Vorräten wird außerdem eine Pandemie-Bevorratung mit einem Festwert von EUR 13.755,87 (2012: TEUR 14) ausgewiesen.
- Noch nicht abrechenbare Leistungen in Höhe von EUR 88.761.124,13 (2012: TEUR 80.922) enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen war.

Anhand der Altersstruktur der Forderungen wurden, zur Berücksichtigung individueller Ausfallrisiken, pauschale Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Kurs per 31.12.2013, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs war.

5. Wertpapiere

Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw., sofern der Marktwert zum Stichtag niedriger war, mit Letzterem angesetzt.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Bestehende Guthaben in Fremdwährung wurden mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2013 ausgewiesen.

Die Bilanz der Universität weist somit insgesamt liquide Mittel in Höhe von 82,3 MEUR (2012: 102,7 MEUR) aus, davon 76,0 MEUR (2012: 96,4 MEUR) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, sowie 6,3 MEUR (2012: 6,3 MEUR) Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Vom Gesamtbetrag entfällt ein erheblicher Anteil auf Anzahlungen und Guthaben, welche aus bzw. für Tätigkeiten im Rahmen des § 27 UG 2002 anfallen. Diese stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, sondern sind zur Projektabwicklung und in der Folge gemäß § 27 Abs 4 UG 2002 für Zwecke jener Organisationseinheiten zu verwenden, welche die Mittel erwirtschaftet haben. Die ausgewiesenen liquiden Mittel der Universität sind somit nicht gleichbedeutend mit jenen Mitteln, die tatsächlich zur freien Disposition stehen.

7. Rückstellungen

7.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die sich nach verschiedenen Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG ergebenden Ansprüche der Dienstnehmer der Universität gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,5% (2012: 3,5%). Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Für einzelne Personengruppen werden Fluktuationsabschläge basierend auf den bisherigen Erfahrungen gebildet.

Aufgrund des Beschlusses 9 ObA 129/04t-6 des Obersten Gerichtshofes vom 25. Jänner 2006 wurden bei Dienstnehmern, die unter die Bestimmungen des VBG fallen, günstigere Bestimmungen des AngG nicht berücksichtigt.

7.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,5% (2012: 3,5%) berechnet. Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Rückstellungen für bestehende Freizeitausgleichsguthaben wurden nach dem Grundsatz der vorsichtigen unternehmerischen Beurteilung angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Als Vorjahreswerte sind in der Bilanz die Werte zum 31.12.2012 dargestellt.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel, der als Anlage den Angaben und Erläuterungen beiliegt, ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

2. Finanzanlagen

Beteiligungen

Die Universität hält Beteiligungen gemäß §10 UG 2002 an folgenden Gesellschaften:

Werte 2012	Beteiligungshöhe zum 31.12.2013	Eigenkapital EUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH „Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik“, Wien	100 %	3.787.927,59	-1.792.024,24
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	40 %	103.229,50	5.381,88

Werte 2013	Beteiligungshöhe zum 31.12.2013	Eigenkapital EUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
Medical University of Vienna International GmbH, Wien	100 %	1.130.734,24	3.351,86
MUW - Forschungsservice und -beteiligungs GmbH, Wien	100 %	27.509,80	5.235,02
FDZ- Forensisches DNA Zentrallabor GmbH der Medizinischen Universität Wien	100 %	171.709,14	60.450,30
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Errichtungsgesellschaft m.b.H.	50 %	197.275,27	2.275,11

Zum Erstellungszeitpunkt des Rechnungsabschlusses 2013 der Universität lagen noch keine Jahresabschlüsse zum 31.12.2013 der Universitätsklinik für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH „Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik“ und der Max F. Perutz Laboratories GmbH vor.

Die Werte der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Errichtungsgesellschaft m.b.H. sind aufgrund des abweichenden Wirtschaftsjahres per 30.9.2013 dargestellt.

Es bestehen keine Verpflichtungen für die Universität zur Verlustabdeckung.

3. Vorräte

Die Betriebsmittel sind mit einem Festwert erfasst, welcher aufgrund von Erhebungen der Organisationseinheiten festgestellt wurde. Zusätzlich wurde das Medikament Tamiflu bevorratet. Aufwendungen aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002 wurden in dieser Position als noch nicht abrechenbare Leistungen ausgewiesen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeit auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2013 EUR
1. Forderungen aus Leistungen Einzelwertberichtigung (EWB) Pauschale EWB	8.191.665,55 - 208.541,69 - 860.303,00			8.191.665,55 - 208.541,69 - 860.303,00
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.106.336,38			1.106.336,38
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.485.124,48	1.240.898,33	2.481.796,67	8.207.819,48
Summe Forderungen	12.714.281,72	1.240.898,33	2.481.796,67	16.436.976,72

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge enthalten (4,7 MEUR Refundierung ehemalige Sondermittelbedienstete der Gemeinde Wien, 0,8 MEUR Refundierung Mitarbeiter § 26), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	2013 EUR	2012 TEUR
Kassenbestand zum 31.12.	38.630,79	50
Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.	<u>75.982.233,94</u>	<u>96.405</u>
Stand zum 31.12.	76.020.864,73	96.455

6. Eigenkapital

In der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (2010) wurde für medizinische Universitäten die Möglichkeit geschaffen, Investitionen aus dem klinischen Mehraufwand als Nutzungsrecht zu aktivieren und korrespondierend einen Investitionskostenzuschuss auszuweisen.

Unter Berücksichtigung der Investitionskostenzuschüsse aus dem klinischen Mehraufwand und der sonstigen Investitionskostenzuschüsse werden gemäß § 16 (2) der Univ. Rechnungsabschluss-Verordnung positive Eigenmittel ausgewiesen.

Selbst ohne Hinzurechnung des Investitionskostenzuschusses für das Nutzungsrecht aus dem klinischen Mehraufwand zum Eigenkapital vertritt die Universität den Standpunkt, dass im Hinblick auf die verfassungsrechtlich normierte Institutionsgarantie und deren einfachgesetzliche Ausgestaltung im UG 2002 im Rahmen einer Bestandsgarantie der Universitäten und Finanzierungsverpflichtung des Bundes für die Universität jedenfalls eine positive Fortbestehensprognose im Sinne des Insolvenzrechts abzugeben ist.

Aus den im UG 2002 normierten Zielen (§ 1 UG 2002), leitenden Grundsätzen (§ 2 UG 2002) und Aufgaben (§ 3 UG 2002) der Universitäten kommt klar zum Ausdruck, dass die Universitäten ungeachtet der ihnen verfassungsrechtlich eingeräumten Autonomie (§ 5 UG 2002 i.V.m. § 2 Abs. 2 UOG 1993) auch nach der nunmehrigen Universitätsreform weiterhin als Einrichtungen öffentlichen Rechts wesentliche bildungs-, forschungs- und gesellschaftspolitische, und damit eindeutig im Interesse der Allgemeinheit liegende, öffentliche (staatliche) Aufgaben wahrnehmen, bei welchen nicht vermögensrechtliche, sondern öffentliche Interessen im Vordergrund stehen. Demnach ist dem Staat verpflichtend die Gewährung der zur Gewährleistung der Wissenschafts- und Forschungsfreiheit erforderlichen Mittel auferlegt.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2013 EUR	Bilanzwert 31.12.2012 TEUR
Rückstellungen für Sonstige Personalverpflichtungen		
Nicht konsumierte Urlaube	24.819.422,00	24.609
Jubiläumsgelder	20.594.691,48	19.298
Überweisungsbeträge aktiver u. ausgeschiedener Mitarbeiter	1.134.824,72	1.230
Zeitausgleich	7.061.716,00	6.294
Kollegiangelder und Prüfungsentgelte	1.569.000,00	1.454
Sonstige	1.192.622,89	2.428
Sonstige Rückstellungen		
Ausstehende Eingangsrechnungen – Paktierte Investitionen	36.225.309,68	27.660
Ausstehende Eingangsrechnungen – Sonstige	4.624.061,00	3.918
Ausgleichstaxe	423.870,00	400
Rechtsfälle und sonstige Risiken	2.589.719,00	4.996
Summe Sonstige Rückstellungen	100.235.236,77	92.288

8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2013 EUR
1. Erhaltene Anzahlungen	129.616.565,98			129.616.565,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.102.817,93			9.102.817,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147.182,23			147.182,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.273.657,04			17.273.657,04
Summe Verbindlichkeiten	156.140.223,18			156.140.223,18

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 16.816.874,06 Gehälter und gehaltsabhängige Nebenkosten enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für Verbindlichkeiten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt worden.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Inkludiert sind 10,1 MEUR Erlösabgrenzung aus der Leistungsvereinbarungsperiode 2013-2015 (lineare Zuweisung durch das BMFWF, davon abweichender Jahresaufwandsverbrauch der Universität).

IV. Erläuterungen zur GuV

Aufgliederung der Position 1. Umsatzerlöse der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2013 EUR	2012 TEUR
Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	361.833.151,95	343.238
Erlöse aus Studienbeiträgen (SS 2012 keine Studiengebühren, ab WS 2012/13 wieder Einhebung basierend auf den gesetzlichen Vorgaben)	699.493,17	80
Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.117.021,17	4.731
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	966.955,28	914
Erlöse gemäß § 27 UG 2002	63.568.125,83	64.964
Kostenersätze gemäß § 26 UG 2002	14.467.612,14	13.714
Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	13.941.493,39	11.986
	460.593.852,93	439.627

Aufgliederung der Position 7c („Sonstige Übrige betriebliche Aufwendungen“) der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2013 EUR	2012 TEUR
Verbrauch von Energie (Strom, Heizung, Wasser)	2.644.239,37	2.760
Instandhaltungen Gebäude	434.879,59	1.635
Betriebskosten Gebäude	309.713,32	299
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	4.972.075,32	4.297
Reiseaufwendungen und -spesen	2.150.251,50	2.197
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax)	632.562,28	783
Mieten Gebäude	7.057.002,75	7.369
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	2.083.524,17	2.010
Leihpersonal und Werkverträge	92.000,84	114
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	2.229.190,22	4.241
Übrige (im Vorjahr erhöhte Rückstellungsdotierungen, die 2013 nicht mehr erforderlich waren)	11.954.616,51	19.440
	34.560.055,87	45.145

V. Zusätzliche Erläuterungen

Gemäß Verordnung 292, BGBL vom 18.6.2003, in Verbindung mit der 349. Verordnung, BGBL vom 11.10.2010, Teil II, Univ. RechnungsabschlussVO, soweit diese nicht bereits ausgewiesen wurden.

Von der in der Verordnung im § 9 Abs. 4 angeführten Saldierungsmöglichkeit wurde nicht Gebrauch gemacht.

1. Klinischer Mehraufwand

AUFWENDUNGEN	2013	2012
<i>siehe GuV Position 7b</i>	EUR	TEUR
a) gemäß § 55 KAKuG Zi. 1		
paktierte Investitionen und KMA-Geräte	15.095.642,26	15.078
b) gemäß § 55 KAKuG Zi. 2		
Sachaufwand	36.156.833,00	36.895
Pflichtfamulaturen	166.594,52	181
	<u>51.419.069,78</u>	<u>52.154</u>

2. Haftungsverhältnisse

Bankgarantie an „Blue Capital Europa Immobilien GmbH und CO“ für Mietvertrag (Kautions) aus Mietflächen im Objekt Vienna Competence Center, Lazarettgasse 19, 1090 Wien in Höhe von EUR 98.749,00.

3. Bezüge der Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates

Im Kalenderjahr 2013 wurden für die Tätigkeit der Mitglieder des Rektorats EUR 1.114.805,39 (2012: TEUR 1.121) und für die Tätigkeit der Mitglieder des Universitätsrates EUR 102.743,19 (2012: TEUR 109) an Gesamtbezügen gewährt.

Es sind in der Gesamtsumme keine Beträge an frühere Mitglieder oder ihre Hinterbliebenen enthalten.

4. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 26 und § 27 UG 2002

Das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 26 UG 2002 beträgt EUR 141.017,79 (2012: TEUR 189).
(Erträge aus „Kostensätzen gemäß § 26 UG“ abzüglich direkt zuordenbare Aufwendungen)

Das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 27 UG 2002 beträgt EUR 627.195,06 (2012: TEUR 2.093).
(inkludiert Erträge in der Höhe von EUR 2.436.725,21)

Aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 und 27 UG 2002 bestehen keine besonderen Risiken für die Universität.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle finanziellen Verpflichtungen der Universität sind im vorliegenden Jahresabschluss enthalten, sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Mietverpflichtungen für

das Geschäftsjahr	2013	von	7.796.432,70	EUR	(2012	TEUR 8.055)
und für die Geschäftsjahre	2013 – 2017	von	38.892.163,50	EUR	(2012-2016	TEUR 40.277).

6. Gesellschafterzuschüsse und sonstige Zuwendungen

Gesellschafterzuschüsse:	2013 EUR	2012 TEUR
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH, „Bernhard-Gottlieb- Universitätszahnklinik“, Wien Endabrechnung wesentlicher Positionen des Bauprojektes (MEUR 5,7), volle Inbetriebnahme der neuen Zahnklinik (höhere Zuschlagsmieten MEUR 2,2), sowie erforderliche Anpassung des laufenden Zuschusses (MEUR 2,7)	19.496.200,00	8.966
MUW – Forschungsservice und -beteiligungs GmbH, Wien	0,00	170
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	2.295.004,00	2.028
Sonstige Zuwendungen:	2013 EUR	2012 TEUR
Alumni Club der Medizinischen Universität Wien	131.700,00	100

Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Umgliederung der Max. F Perutz Laboratories GmbH, Wien von den sonstigen Zuwendungen zu den Gesellschafterzuschüssen.

7. Universitätslehrgänge

	2013 EUR	2012 TEUR
Erträge	998.221,31	934
Aufwand	1.099.901,77	957

Die Aufwendungen beinhalten unter anderem die Vorlaufkosten für Lehrgänge in Vorbereitung.

8. Personalstand

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt durchschnittlich während des Rechnungsjahres, gemäß BidokVUni, in Vollzeitäquivalenten:

	2013	2012
§§ 26 und 27 UG 2002 Personal	1.077	858
Allgemeines Universitätspersonal	1.177	1.400
Wiss. und künstl. Personal	1.945	1.951
Gesamtergebnis	4.199	4.209

Entsprechend den Vorgaben BidokVUni wurden im Berichtsjahr rund 220 Personen aus der Kategorie „Allgemeines Universitätspersonal“ zur Kategorie „§§ 26 und 27 UG 2002 Personal“ umgegliedert.

VI. Organe

Das Rektorat setzt sich wie folgt zusammen:

Rektor	: O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Vizektorin für Lehre, Gender & Diversity	: A.o.Univ. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos
Vizektor für Finanzen	: Mag. Dr. Franz Wurm
Vizektor für Forschung	: Univ. Prof. Dr. Markus Müller
Vizektorin für Klinische Angelegenheiten	: Dr. ⁱⁿ Christiane Druml

Der Universitätsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	: Dr. Erhard Busek
Stellvertretende Vorsitzende	: Dr. ⁱⁿ Elisabeth Hagen
Rat	: Dr. Walter Dorner
Rat	: Univ. Prof. Dr. Robert Schwarcz
Rat	: Univ. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Veronika Sexl

Der Rektor
O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz

Vizektor für Finanzen
Mag. Dr. Franz Wurm

Vizektorin für Lehre, Gender & Diversity
A.o.Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos

Vizektorin für Klinische Angelegenheiten
Dr.ⁱⁿ Christiane Druml

Vizektor für Forschung
Univ. Prof. Dr. Markus Müller

Wien, am 10. März 2014

Anlagenpiegel der Medizinischen Universität Wien zum 31.12.2013
Gesamt (Globalbudget und § 27)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Umbuchungen 2013	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten per 31.12.2013	kumulierte Abschreibungen 1.1.2013	Jahresabschreibung 2013	Abschreibungen Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2013	Buchwert zum Jahresende 2013	Buchwert Vorjahr 2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Patentrechte und Lizenzen	378.429,29	27.802,50	0,00	0,00	406.231,79	294.268,45	61.207,70	0,00	355.476,15	50.755,64	84.160,84
2. Datenverarbeitungsprogramme	8.244.452,40	529.476,12	18.036,26	0,00	8.755.892,26	6.966.512,17	563.652,90	18.036,26	7.512.128,81	1.243.763,45	1.277.940,23
3. Nutzungsrechte KMA	45.300.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	55.300.000,00	25.600.000,00	9.700.000,00	0,00	35.300.000,00	20.000.000,00	19.700.000,00
	53.922.881,69	10.557.278,62	18.036,26	0,00	64.462.124,05	32.860.780,62	10.324.860,60	18.036,26	43.167.604,96	21.294.519,09	21.062.101,07
II. Sachanlagen											
1. bebaute Grundstücke	587.155,00	46.779.771,73	0,00	178.973,68	47.545.900,41	0,00	0,00	0,00	0,00	47.545.900,41	587.155,00
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	1.668.325,00	0,00	0,00	0,00	1.668.325,00	486.102,55	55.610,83	0,00	541.713,38	1.126.611,62	1.182.222,45
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	9.008.657,92	395.142,41	10.000,00	773.341,77	10.167.142,10	1.494.999,67	366.913,80	2.166,65	1.859.746,82	8.307.395,28	7.513.658,25
4. technische Anlagen und Maschinen	38.268.530,91	2.474.823,01	653.457,34	75.846,23	40.165.742,81	28.009.867,52	3.624.320,00	599.988,88	31.034.198,64	9.131.544,17	10.258.663,39
5. wissenschaftl. Literatur und andere wissenschaftl. Datenträger	20.257.286,73	2.183.438,71	0,00	0,00	22.491.949,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.967.114,46	1.077.505,16	514.934,34	51.223,91	11.703.339,82	13.413.081,13	2.214.346,57	0,00	15.627.427,70	6.864.521,65	6.844.205,60
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	333.790,16	333.790,16	0,00	0,00	8.783.280,68	1.108.443,22	497.054,06	9.394.669,84	2.308.669,98	2.183.833,78
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.803.086,09	1.813.065,27	40.068,00	-1.253.040,13	2.323.043,23	0,00	0,00	0,00	0,00	2.323.043,23	1.803.086,09
	82.560.156,11	55.057.536,45	1.552.249,84	0,00	136.065.442,72	52.187.331,55	7.703.424,58	1.432.999,75	58.457.756,38	77.607.686,34	30.372.824,56
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	2.808.650,18	0,00	0,00	0,00	2.808.650,18	0,00	0,00	0,00	0,00	2.808.650,18	2.808.650,18
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	985.314,90	500.000,00	91.206,07	0,00	1.394.108,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1.394.108,83	985.314,90
	3.793.965,08	500.000,00	91.206,07	0,00	4.202.759,01	0,00	0,00	0,00	0,00	4.202.759,01	3.793.965,08
	140.277.002,88	66.114.815,07	1.661.492,17	0,00	204.730.325,78	85.048.112,17	18.028.285,18	1.451.036,01	101.625.361,34	103.104.964,44	55.228.890,71

V. Entwicklung der Investitionszuschüsse zum 31.12.2013

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Umbuchungen 2013	Abschreibungen Abgänge	kumulierte Abschreibungen	Buchwert zum Jahresende 2013	Buchwert Vorjahr 2012	Jahresab- schreibung 2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Patentrechte und Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Datenverarbeitungsprogramme	12.180,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.680,00	1.500,00	4.500,00	3.000,00
3. Nutzungsrechte KMA	45.300.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	35.300.000,00	20.000.000,00	19.700.000,00	9.700.000,00
	45.312.180,00	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	35.310.680,00	20.001.500,00	19.704.500,00	9.703.000,00
II. Sachanlagen									
1. bebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	32.627,16	0,00	0,00	0,00	0,00	9.788,13	22.839,03	23.926,60	1.087,57
4. technische Anlagen und Maschinen	2.432.626,58	0,00	0,00	0,00	0,00	2.385.042,47	47.584,11	179.731,99	132.147,89
5. wissenschaftl. Literatur und andere wissenschaftl. Datenträger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.516,80	0,00	2.961,40	0,00	2.961,40	75.006,69	33.548,71	49.300,94	15.752,23
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.576.770,54	0,00	2.961,40	0,00	2.961,40	2.469.837,29	103.971,85	252.959,53	148.987,69
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
noch nicht zugewiesene Investitionszuschüsse	9.303.098,00	425.367,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.728.465,00	9.303.098,00	0,00
	57.192.048,54	10.425.367,00	2.961,40	0,00	2.961,40	37.780.517,29	29.833.936,85	29.260.557,53	9.851.987,69

Der Vorsitzende des Universitätsrats
Erhard Busek

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien
Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.